

Zertifizierung von Kursen in der kardialen CT und/oder MRT

Allgemeine Bestimmungen

Für die Zertifizierung eines Kurses muss das Kursprogramm durch den Vorstand der AG Herz- und Gefäßdiagnostik genehmigt werden. Der Vorstand kann die Entscheidung über unstrittige Anträge an die Geschäftsstelle delegieren. Der Kurs muss von der zuständigen Landesärztekammer eine CME-Anerkennung erhalten haben und von den Teilnehmern evaluiert werden. Eine abschließende Leistungskontrolle zur Überprüfung des Lernerfolgs wird empfohlen. Der Kursleiter sorgt dafür, dass die Kursteilnehmer Unterlagen zu den Vorträgen erhalten (als Skript oder elektronisch), die idealerweise bereits am Kurstag vorliegen sollten, spätestens aber kurz nach dem Kurs zur Verfügung gestellt werden. Die Kurse sollten praxisnah und fallbasiert gestaltet werden.

Alle Kurse im Rahmen des Zusatzqualifizierungssystems der AG Herz- und Gefäßdiagnostik der DRG müssen bei der Akademie für Fort- und Weiterbildung in der Radiologie angemeldet werden (siehe <https://www.drgakademie.de/de-DE/885/veranstaltung-anmelden/>). Das Kursprogramm sollte so früh wie möglich, spätestens jedoch 8 Wochen vor dem Termin der Veranstaltung bei der Geschäftsstelle der DRG eingereicht werden.

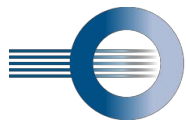
1. Kurse der Qualifizierungsstufe Q1 zur kardialen CT und/oder MRT

Strukturierte Q1-Kurse zur kardialen CT und/oder MRT müssen mindestens 8 Unterrichtseinheiten von je 45 Minuten (entsprechend 8 CME-Punkten) umfassen und sollen in die Thematik der kardialen CT und/oder MRT einführen. Wird der Q1- und Q2-Kurs für die kardiale CT oder MRT als Kombikurs angeboten, muss er insgesamt mindestens 12 Unterrichtseinheiten von je 45 Minuten (entsprechend 12 CME-Punkten) umfassen.

Die Kursleiterin bzw. der Kursleiter muss über den Q3-Status für die kardiale CT und/oder MRT verfügen.

Folgende Schwerpunkte und Themengebiete sind zu vermitteln:

Block 1 – Grundlagen	
CT	MRT
– Indikationen (Wann CT, wann MRT?) - Typische Fragestellungen	– Indikationen (Wann CT, wann MRT?) – Typische Fragestellungen – Aktuelle Leitlinien bzw. Konsensus-



<ul style="list-style-type: none"> – Aktuelle Leitlinien bzw. Konsensus-Empfehlungen – Patientenmanagement (vor - während – nach der Untersuchung) inklusive „kleiner“ Pharmakologie und Notfalltherapie (Unverträglichkeit von Medikamenten und KM) – Untersuchungstechnik inklusive spez. Untersuchungsprotokolle und Kontrastmittelapplikation – Strahlenschutz, insbesondere Strategien zur Dosisreduktion – Nachbearbeitungstechniken inklusive Quantifizierung von Koronarkalk 	<p>Empfehlungen</p> <p>Patientenmanagement (vor – während – nach der Untersuchung) inklusive „kleiner“ Pharmakologie und Notfalltherapie (Unverträglichkeit von Medikamenten und KM)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sequenztechnik (CINE, LGE, Fluss, Perfusion, etc.) inklusive spez. Untersuchungsprotokolle und Kontrastmittelapplikation – Postprocessing/Normwerte
---	---

Block 2 – Klinik	
CT	MRT
<ul style="list-style-type: none"> – Anatomie des Herzen und der großen Gefäße (Normvarianten, AHA-Segmente, Koronarsegmente, Klappenanatomie) – Pathophysiologie des Herzens – Standardisierte Bildanalyse und Terminologie <ul style="list-style-type: none"> – Ca-Scoring – CTA (Plaques und Stenosen) – extrakoronare Befunde 	<ul style="list-style-type: none"> – Anatomie und (Patho-) Physiologie des Herzen und der großen Gefäße [Normvarianten, AHA-Segmente, Koronarsegmente, Klappenanatomie (z.B. MK carpentier)] – Funktion: normal + Pathologie – Klappen: Anatomie, Funktion, Fluss – Vitalitätsdiagnostik (LGE) – Tumor/Thrombus – LGE bei Myokarditis + Kardiomyopathien

Ferner müssen die Kursteilnehmende Gelegenheit zur Bearbeitung von 30 Fällen im Rahmen von Vorträgen oder aus einer Fallsammlung erhalten. Hierfür kann die Fallsammlung Herz-CT und/oder Herz-MRT der AG Herz- und Gefäßdiagnostik verwendet werden, die über die interaktive Lernplattform conrad der DRG verfügbar ist.

Der Kurs sollte ein Quiz umfassen (eine Multiple-Choice-Frage pro Vortrag), das den Teilnehmenden eine Selbstkontrolle ihres Lernerfolgs ermöglicht.

2. Kurse der Qualifizierungsstufe Q2 zur kardialen CT und/oder MRT

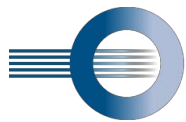
Strukturierte Q2-Kurse zur kardialen CT und/oder MRT müssen mindestens 8 Unterrichtseinheiten von je 45 Minuten (entsprechend 8 CME-Punkten) umfassen. Q2-Kurse müssen technische Aspekte vertiefen und klinisch das Gesamtspektrum kardialer Erkrankungen abdecken.

Der Kursleiter muss über den Q3-Status für die kardiale CT und/oder MRT verfügen. Die Hälfte der Unterrichtszeit muss von Referenten mit Q2- oder Q3-Status für die kardiale CT und/oder MRT abgedeckt werden.

Gegenstandskatalog für Q2-Kurse ist das gemeinsame Positionspapier der DRG, DGK und DGPK in seiner jeweils aktuellen Fassung (<https://www.ag-herz.drg.de/de-DE/1202/dokumente-und-formulare/> > Konsensusempfehlungen der DRG/DGK/DGPK).

Folgende Schwerpunkte und Themengebiete sind zu vermitteln:

Block 1 – Grundlagen	
CT	MRT
<ul style="list-style-type: none"> – Aktuelle Leitlinien bzw. Konsensus-Empfehlungen – Standardisierte Terminologie – Technik / Kontrastmittel / Strahlenschutz – Perfusion und "Late Enhancement" – Interventionsplanung (z.B. perkutaner Klappenersatz, Vorhof-Ablation, Schrittmacher-Planung) – Postprocessing bei Problemfällen – Wichtige / aktuelle Studien 	<ul style="list-style-type: none"> – Aktuelle Leitlinien bzw. Konsensus-Empfehlungen – Wichtige / aktuelle Studien – Wiederholung Sequenztechnik (CINE, LGE, Fluss, Perfusion etc.) und Ergänzung – „neuer“ Techniken (z.B. T1,T2,T2* Mapping etc.) inklusive spez. – Untersuchungsprotokolle und Kontrastmittelapplikation – Wiederholung Patientenmanagement inklusive „kleiner“ Pharmakologie – und Notfalltherapie (Unverträglichkeit von Medikamenten und KM)



Block 2 – Klinik	
CT	MRT
<ul style="list-style-type: none">– KHK<ul style="list-style-type: none">– Risikoabschätzung– Plaque, Stenose, Pathophysiologie der KHK– Therapieoptionen– posttherapeutische Bildgebung: Bypass, Stent– jenseits der KHK<ul style="list-style-type: none">– Akutes Aortensyndrom– Komplexe Befunde und seltene Erkrankungen– Häufige extrakoronare Befunde	<ul style="list-style-type: none">– KHK<ul style="list-style-type: none">– Untersuchungsprotokoll Stress-Perfusion (Adenosin) und klinische Relevanz der Befunde– Infarkt & Vitalität (insbesondere akut vs. chronisch, <i>no reflow</i>, <i>area at risk</i>, <i>my-ocardial salvage</i>, prae OP Status)– Kardiomyopathien<ul style="list-style-type: none">– Untersuchungsprotokoll und klinische Relevanz der Befunde– Klassifikation der Kardiomyopathien (insbesondere HCM, DCM, ARVD, RCMP)– Myokarditis<ul style="list-style-type: none">– Untersuchungsprotokoll und klinische Relevanz der Befunde– Kongenitale Herzerkrankungen & EMAH<ul style="list-style-type: none">– Untersuchungsprotokoll– Klassifikation und wichtigste Vertreter der kongenitalen Herzerkrankungen (Häufigkeit? Typ. Fragestellungen?)

Ferner sollten Kursteilnehmende Gelegenheit zur eigenständigen Bearbeitung von Fällen aus einer Fallsammlung erhalten.

Der Kurs sollte ein Quiz umfassen (eine Multiple-Choice-Frage pro Vortrag), das den Teilnehmenden eine Selbstkontrolle ihres Lernerfolgs ermöglicht.